

Rütihöfler

1. Ausgabe, Januar 2005

Herausgeber
Dorfverein Rütihof

Redaktion
Isabelle Schwalbe
Tel. 056-493 11 69
schwalbe@tiscali.ch

Zusammenstellung
Silvan Peterhans
Tel. 056 493 36 59
silvan.peterhans@swissonline.ch

Druck
Bo Druck, Gebenstorf

www.ruetihoefler.ch

Das Glück in deiner Hand

“Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast und sei des Friedens eingedenk, den die Stille bergen kann. Stehe, soweit ohne Selbstaufgabe möglich, in freundlicher Beziehung zu allen Menschen.

Äussere deine Wahrheit ruhig und klar und höre anderen ruhig zu, auch den Geistlosen und Unwissenden, auch sie haben ihre Geschichte. Wenn du dich mit anderen vergleichst, könntest du bitter werden und dir nichtig vorkommen, denn immer wird es jemanden geben, grösser oder geringer als du. Freue dich deiner eigenen Leistungen wie auch deiner Pläne. Bleibe weiter an deinem eigenen Weg interessiert, wie bescheiden auch immer. Er ist ein echter Besitz im wechselnden Glück der Zeiten. Sei du selbst, vor allen Dingen heuchle keine Zuneigung, noch sei zynisch, was die Liebe betrifft, denn auch im Augenblick aller Dürre und Enttäuschung ist sie doch immer während wie Gras.

Ertrage freundlich und gelassen den Ratschluss der Jahre, gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf. Stärke die Kraft des Geistes, damit sie dich in plötzlich hereinbrechendem Unglück schütze. Neben einer heilsamen Selbstdisziplin sei freundlich mit dir selbst. Du bist Kind Gottes genauso

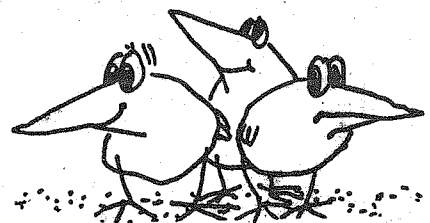
wie die Bäume und Sterne. Du hast ein Recht, hier zu sein. Darum lebe in Frieden mit Gott, was für eine Vorstellung du auch immer von ihm hast.

Was auch immer deine Arbeit und dein Sehnen ist, erhalte dir den Frieden mit deiner Seele in der lärmenden Wirrnis des Lebens. Mit all der Schande, der Plackerei und den zerbrochenen Träumen ist es dennoch eine schöne Welt. Strebe behutsam danach, glücklich zu sein.”

Als mir dieser Text begegnete, erschien er mir recht modern, obwohl er aus der Kathedrale von Baltimore stammt und etwa im Jahre 1690 verfasst wurde.

Ich möchte Ihnen, liebe Rütihöfler und Rütihöflerinnen damit ein wunderbares 2005 wünschen und hoffe, dass möglichst viele von Ihren Wünschen und Hoffnungen für Sie und andere in Erfüllung gehen!

Es grüsst Sie freundlich
im Namen des Dorfvereins
Silvan Peterhans



KLEINBAUTEN

In Rütihof stehen und standen einige Kleinbauten – „Hüüsli“ – die einst für das Dorf wichtig waren: Die Milchhütte, die „Gfrüüri“, das Transformertürmchen, das alte Feuerwehrhäuschen, die Trotte, das Waschhaus...

Einige sind verschwunden, andere stehen noch. Die Chronikgruppe sammelt Geschichte oder Geschichten dieser Häuschen und will diese in loser Folge im „Rütihöfler“ erzählen. Wir beginnen mit einer Geschichte von Walter Lerch, in welcher die Gefrieranlage eine Rolle spielt.

Chronikgruppe

Eine wahre Hasengeschichte

Es geschah vor etwa 30 Jahren. Mitternacht war vorbei. Ich war auf der Heimfahrt mit meinem Auto, auf der Strasse durchs freie Feld unweit von Rütihof. Ein dumpfer Schlag erschreckte mich. Ich hielt an und stieg aus, um nachzuschauen. Zwanzig Meter hinter mir lag er am Strassenrand, ein schöner, grosser Hase – tot. Was nun mitten in der Nacht? Ich öffnete meinen Kofferraum und legte den Hasen hinein. Zu Hause – um ein Uhr nachts – einen Hasen ausnehmen? Ein abstruser Gedanke. Morgens nach einer kurzen Nacht eine Stunde früher aufstehen? Auch zu viel verlangt. So muss er eben warten bis zum Nachmittag. Aber dann! In der Waschküche hängte ich das Tier mit den Hinterläufen an zwei Nägel. Mit dem spitzen Metzgermesser öffnete ich bauchseits den Balg. Bffff – mit leisem Zischen entströmte ein unbeschreiblicher Gestank, welcher mich fluchtartig aus der Waschküche vertrieb. Mit angehaltenem Atem löste ich dann zuerst ein Bein um beim zweiten Anlauf das Corpus Delicti aus der Waschküche zu schaffen. Aber was nun? Als rettender Gedanke kam mir mein Freund Eduard Spörri, ein erfahrener Jäger in den Sinn. Also den Hasen ein zweites Mal in den Kofferraum und auf nach Wettingen. Nachdem ich Eduard die ganze Geschichte gebeichtet hatte fragte ich ihn, ob nicht sein Sohn, welcher ja ebenfalls Jäger war, den Hasen ausnehmen würde, was gutwillig gewährt wurde. Und so war ich meinen Hasen, an dem mir die Lust längst vergangen war, los. Auf meine vorsichtig geäusserte Frage beim nächsten Besuch, ob dieser Hase, resp. das Fleisch auch in Ordnung sei, belehrte mich der Jäger folgendermassen: „Ja, ja, der ist schon in Ordnung. Nur, wenn dir wieder einmal ein Hase ins Auto rennt, musst du ihn gleich von vorn nach hinten ausdrücken, massieren, damit er ‚ausseicht‘, sonst gärt es und das stinkt dann.“ Diese Erklärung war meiner Lust auf diesen Hasenbraten leider nicht förderlich, so dass ich ihn vergass mit nach Hause zu nehmen. Bei jedem weiteren Besuch wurde ich dann gemahnt: „Heute musst du deinen Hasen mitnehmen!“ Leider wurde dieses Ansinnen beim Abschied immer wieder vergessen, bis nach rund einem dreiviertel Jahr das Ultimatum ausgesprochen wurde: „Heute musst du den Hasen mitnehmen! Ich bekomme nächste Woche zwei Rehe und habe keinen Platz mehr in der Gefriertruhe.“ Somit war ich wieder stolzer Besitzer eines währschaften Hasenbratens.

Zu jener Zeit gab es in Rütihof die öffentliche Gfrüüri in dem kleinen Häuschen zwischen der Schreinerei Eggert und Bumbachs an der Jurastrasse. Sie war in den fünfziger Jahren in privater Initiative von Alfons Busslinger, Vater von Herbert Busslinger, dem Schreiner vor der Ära Rasso Eggert, errichtet und betrieben worden. Dort hatten auch wir ein Fach gemietet. Ein sogenanntes Warmfach für etwa 90 Franken im Jahr. Warmfach? Im Gfrüüri-Häuschen gab es einen Raum um die eigentliche Tiefgefrierzelle, welche mit einer dicken, schweren Türe gut isoliert die 8 bis 12 Minusgrade im Innern garantierte. Wer also nicht jedes Mal in den Gefrierraum eintauchen wollte um seine Bohnen oder Erdbeeren zu holen, mietete für einen Aufpreis von 30 Franken ein Warmfach. So konnte er von der warmen Seite aus an seine gefrorenen Schätze gelangen. Übrigens gab es im warmen Vorraum auch eine automatische Waschmaschine mit Münzautomat, welche den Rütihöfler Frauen ebenfalls zur Verfügung stand.

Nun aber wieder zu meinem Hasen. Von Spörrigings direkt in unsere Gfrüüri, wo er auf ein paar Portionen Bohnen und zwei bis drei Bechern Himbeeren seine weitere Ruhestätte fand. Schöner war er in der Zwischenzeit nicht geworden. Seine inzwischen dunkelrote, ledrige Haut mahnte eher an einen alten Indianer als an ein „anmächeliges“ Bratenstück. Nach einem weiteren halben Jahr folgte endlich der letzte Akt. „Hol mir bitte vor der Schule Bohnen aus dem Kühlfach, dann sind sie aufgetaut, bis du am Mittag nach Hause kommst“, bat mich meine Frau eines Morgens, was ich als guterzogener Ehemann bereitwillig erfüllte.

Zwischenhalt bei der Gfrüüri – Fach auf – Hase raus – auf dem dort stehenden Steg deponieren – Bohnen behändigen – Fach verschliessen – ab zur Arbeit. Während einer der Morgenlektionen schoss es mir durch den Kopf: „Ou, habe ich den Hasen eigentlich wieder ins Fach gelegt?“ Nach der Schule am Mittag gings auf dem schnellsten Weg zur Gfrüüri. Gott sei Dank, der Hase lag nicht auf dem Steg. Aber im Fach lag er auch nicht. Der Hase war weg.

Das einzige was blieb, war meine Schwägerin zu informieren, die im Labor des Kantonspitals arbeitete, dass - falls ein Patient mit Fleischvergiftung eingeliefert würde - er sehr wahrscheinlich der Dieb meines Hasenbratens sein müsste.

EIN RÜTIHÖFLER AUF DEM K2

Cédric Hählen, 23 Jahre alt und wohnhaft im Röhler in Rütihof, kam durch seine Eltern zum Klettersport. Bereits mit ca. 7 Jahren hat er mit dem Klettern angefangen. Dann hat er auch einige andere Sportarten ausprobiert, betreibt aber seit seinem 15. Lebensjahr nur noch Bergsport. Bereits vor der Expedition auf den K2 hat Cédric Hählen grössere Touren unternommen. So war er zum Beispiel 2002 vier Monate in Südamerika, um zu klettern. 2003 war er bei einer Expedition auf dem Shisha Pangma, welcher mit 8046 m der höchste Berg von Tibet ist. Ebenfalls war er dieses Jahr mit der ganzen Familie in Argentinien auf dem 6962 m hohen Aconcagua. Für ihn zählt aber eigentlich nicht die Höhe des Berges, sondern vor allem die Schönheit der Tour, der Spass am Bergsport und selbstverständlich die gesunde Heimkehr.

Der K2 liegt in Pakistan und ist mit 8611 m der zweithöchste Berg der Welt. Im Jahr 1856 entdeckte der britische Vermessungsoffizier Colonel T.G. Montgomery den K2. Von Kaschmir aus sah er mehrere sehr große Berge und nummerierte sie zunächst einfach durch: K1, K2, K3, etc. Das K steht dabei für Karakorum, dem längsten hohen Gebirgszug der Erde. Der pakistanische Name des K2 lautet Chogori (= großer Berg).

Erstmals bestiegen wurde der K2 am 31. Juli 1954 von Lino Lacedelli. Der Enkel des Erstbesteigers war bei der Expedition von Cédric Hählen mit von der Partie und Lino

Lacedelli – inzwischen 79 Jahre alt – besuchte die Expedition im Basislager.

Von 1954 bis 2001 sind insgesamt 198 Personen auf dem Gipfel des K2 gewesen, welcher auch als schwierigster 8000-er gilt. Zwischen 2001 und der Expedition mit Cédric Hählen hat kein Bergsteiger den Gipfel erreicht.

Nach längerer Vorbereitungszeit hier in der Schweiz, machte sich Cédric Hählen vom 10. Juni – 12. August 2004 auf, zusammen mit 5 weiteren Schweizern und 13 Italienern den K2 zu besteigen. Die ganze Expedition hat rund 9 Wochen gedauert. Die erste Woche benötigte die Gruppe für die Anreise und Organisation vor Ort. Anschliessend nahm die Wanderung zum Basislager eine zweite Woche in Anspruch. Insgesamt hält man sich 6 Wochen im Basislager auf 5000 m auf, wobei die 4 Lager bis zum Gipfel immer wieder angelaufen werden. Massgebend dabei ist immer das Wetter. Vom Basislager wird zum Beispiel das Lager 1 angelaufen, dort wird übernachtet, am nächsten Tag geht es weiter ins Lager 2, dort wird wieder übernachtet und am dritten Tag geht's zurück ins Basislager. Dann gibt es einen Tag Aufenthalt im Basislager und am nächsten Tag wird der Weg nach oben wieder unter die Füsse genommen. So kann das wochenlang dauern bis für die Erreichung des Gipfels alle Verhältnisse optimal sind. Für Cédric Hählen war der grosse Tag der 28. Juli 2004: Er konnte an diesem Tag den Fuss auf den Gipfel des K2 setzen.



Möchten Sie noch mehr über die Besteigung des K2 erfahren ?

Dann besuchen Sie die Diashow am

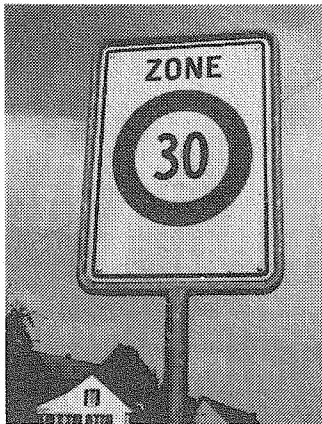
Sonntag, 23. Januar 2005
um 19.00 Uhr in der
Arche Rütihof

Eintritt frei - Kollekte



Tempo-30 in Rütihof

Eine Information über die Entstehung, die Rechtslage, Bedeutung und Umsetzung der Tempo-30-Zone in unserem Dorfgebiet



Ein kurzer Rückblick

1990 verlangt ein erster Vorstoss im Einwohnerrat die Prüfung von verkehrsberuhigenden Massnahmen (Wohnstrassen) im Dorfbereich von Rütihof

1992 beschliesst der Stadtrat die versuchsweise Einführung von Tempo-30-Zonen in mehreren Badener Quartieren

1997 wird im Dorfbereich von Rütihof mit einem provisorischen Massnahmenpaket Tempo-30 flächendeckend eingeführt, nachdem in einer Urnenabstimmung eine entsprechende Verzichtsinitiative für Rütihof abgelehnt wurde.

2003 geht die 6-jährige Versuchphase zu Ende und die Planung der definitiven Massnahmen beginnt.

2004 erhält Rütihof eine neue PTT Buslinie als Zubringer zum S-Bahn Bahnhof Mellingen. Die veränderte Verkehrssituation wird ebenfalls in die Planung mit einbezogen.

Die Rechtslage und Bedeutung der Tempo-30-Zone

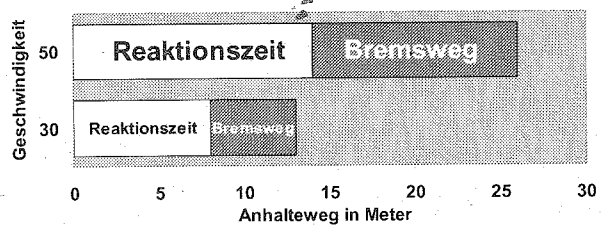
2001 werden die bisherigen Weisungen über Wohnstrassen aus den Jahren 84 und 89 durch eine geänderte Strassen-Signalisationsverordnung (SSV) abgelöst. Diese geltende Verordnung definiert:

- Einzelheiten bei der Anordnung der Zonen
- Inhalte des benötigten Gutachtens
- Verkehrsrechtliche Massnahmen
- Gestaltung des Strassenraumes
- Kontrolle der realisierten Massnahmen

„Das Signal - **Tempo-30-Zone** - kennzeichnet gemäss SSV Art. 22a Strassen in Siedlungsbereichen, auf denen besonders vorsichtig und rücksichtsvoll gefahren werden muss. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h“

Der Gewinn an **Wohnqualität** und **Sicherheit** für alle Bewohner und Verkehrsteilnehmer wird dabei klar über die Interessen des Einzelnen gestellt. Ein Fahrzeug mit einer Ausgangsgeschwindigkeit von 30 km/h kann nach 13m anhalten, bei einer

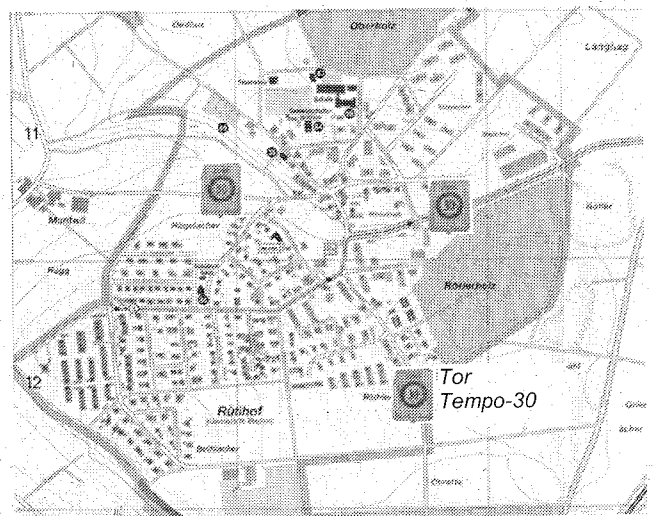
Geschwindigkeit von 50 km/h hat es bei der 13m-Marke noch nicht mal zu bremsen begonnen!



Anhalteweg mit 30 und 50 kmh

Die Umsetzung in Rütihof

Gemäss der geltenden Signalisation gilt praktisch im gesamten Siedlungsgebiet von Rütihof Tempo-30!



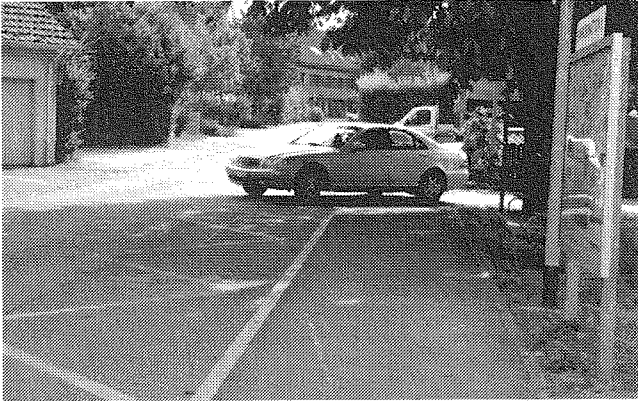
In der geltenden Verordnung werden neben der eigentlichen Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h die folgenden zentralen Aspekte geregelt:

Art. 4, Abs. 1 besagt, dass in Tempo-30-Zonen grundsätzlich **Rechtsvortritt** gilt. Ausnahmen sind nur an besonders unübersichtlichen und deshalb gefährlichen Stellen zulässig. Auf dieser Grundlage gilt somit in Rütihof generell Rechtsvortritt.

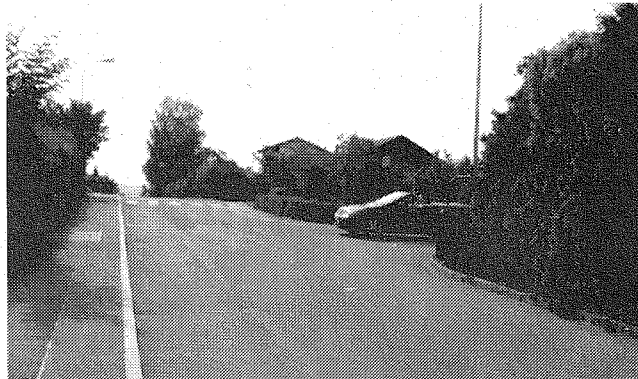
Dieser Rechtsvortritt gilt zB auch für die folgenden kritischen Stellen trotz Pflasterung:



Einfahrt Kirchgasse - Fislisbacherstrasse



Jurastrasse - Bohnackerstrasse (Post)



Jura - Wartackerstrasse (Kindergarten)

Einzig an der Einfahrt der Moosstrasse in die Fislisbacherstrasse gilt nach Auskunft der Stadtpolizei Baden auf Grund der klaren Abtrennung mit dem durchgehenden Trottoir **kein Rechtsvortritt !**



Einfahrt Moosstrasse – Fislisbacherstrasse

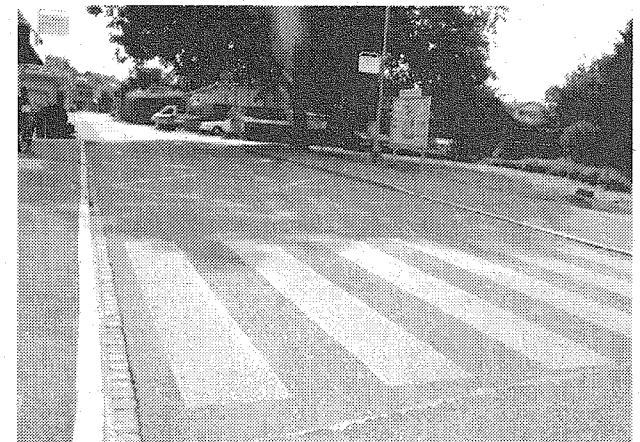
Weitere Details zum Thema Rechtsvortritt sind auch* im Rütihöfler 1/2003 nachzulesen.

Gemäss Art. 4, Abs. 2 ist die Anordnung von **Fussgängerstreifen** unzulässig. Es dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen. Der Verzicht auf Fussgängerstreifen ermöglicht, dass FussgängerInnen in Tempo-30-Zonen die Fahrbahn überall frei und *sicher* überqueren können.

In Rütihof werden die folgenden 3 Fussgängerstreifen beibehalten:



Bushaltestelle Tobelacher



Bushaltestelle Bohnacher



Kindergarten Breitacher

Art. 5, Abs.1 verlangt einen deutlich erkennbaren **Übergang** vom übrigen Strassennetz in die Tempo-30-Zone. Die Ein- und Ausfahrten der Zone sind durch kontrastreiche Gestaltung so zu verdeutlichen, dass' die Wirkung eines Tores entsteht. Die Umsetzung in Rütihof basiert auf den durch die Stadt Baden definierten Standards mit weissem Sockel mit Temp-30 Tafel und Bodenbeschriftung.

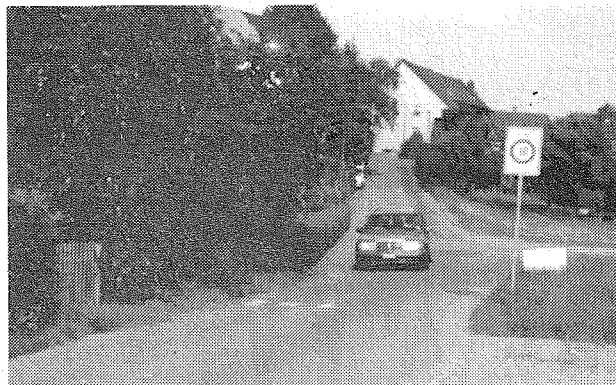
Die 3 Dorfzugänge sehen aktuell wie folgt aus:



Einfahrt Fislisbacherstrass



Einfahrt Mellingen



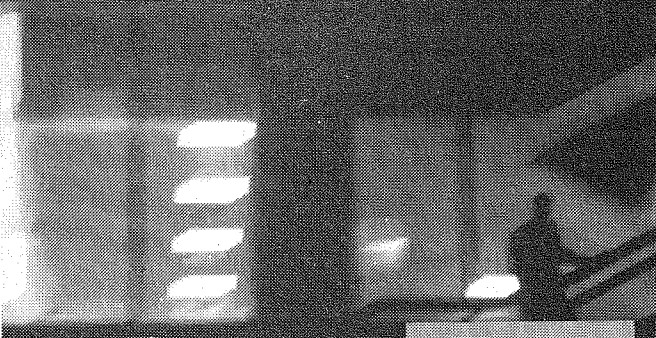
Einfahrt Müslen

Als gestalterische Elemente werden in Rütihof unterschiedlichste Massnahmen eingesetzt von Schwellen über Badener Steine, Bodenmarkierungen bis zu baulichen Massnahmen im Randbereich.

Ein grosser Diskussionspunkt stellt die Parkplatzsituation bzgl. markierten bzw. nicht markierten Parkfeldern dar. Dabei gibt es die folgenden 2 Ausgangssituationen:

- a) Ohne markierte Parkfelder ist das Parkieren am Strassenrand unter Berücksichtigung der üblichen Verordnungen, wie das Einhalten der Abstände zu Kreuzungen und Fussgängerstreifen sowie das Freihalten von Trottoire und Radstreifen (zB Migros) erlaubt.
- b) Im Bereich von 35 Meter von markierten Parkfeldern ist das parkieren nur auf den markierten Parkfeldern erlaubt.

Licht ist die Architektur der Nacht

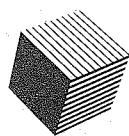


REGIONALWERKE

Baden

Wir tragen mit guter Beleuchtung zur Sicherheit im öffentlichen Raum bei; wir setzen das Stadtbild ins schönste Licht und sorgen dafür, dass Sie im Dunkeln mehr sehen.

S&W



Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

FASNACHT 2005 IN RÜTIHOF

Wir vom Verein Chind und Eltere freuen uns, dass wir in der fasnächtlich dekorierten Arche wieder für gute Stimmung sorgen können. Neben der traditionellen Kinderfasnacht kann in Zusammenarbeit mit Jungwacht-Blauring wiederum für alle Rütihöfler Teenies eine Fasnachts-Disco angeboten werden!

• Teeny-Fasnachts-Disco

Freitag, 4. Februar, von 19.00 bis 22.30 Uhr, im Saal der Arche

Eingeladen sind alle Rütihöfler Teenies ab der 4. Klasse bis ca. 14 Jahren!
Für Musik und gute Stimmung sorgt ein Team von Jungwacht-Blauring.
Getränke und ein kleiner Imbiss werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

• Kinderfasnacht mit Umzug

Samstag, 5. Februar, um 10.55 Uhr, Bushaltestelle Haberacher

Der Umzug mit der Birmenstorfer Guggenmusik „Wildsäu“ führt via Jurastrasse, Winkelmatte, Moosstrasse zur Arche.
Dort steigt dann die bewährte Kinderparty mit Musik und Animation.
Hot-Dogs, Bratwürste, Kuchen und Getränke vertreiben Hunger und Durst. Für die Erwachsenen ist eine Bar eingerichtet.
Ende der Kinderparty ist gegen 14.00 Uhr.

Vorstand Verein Chind und Eltere / sw

FASNACHTSKLEIDERBÖRSE

Mittwoch, 19. Januar 2005, im Zentrum Arche in Rütihof

Annahme: 13.30 bis 14.30 Uhr
Verkauf: 14.45 bis 16.00 Uhr
Rückgabe: 16.00 bis 16.30 Uhr

Wir können nur gut erhaltene, saubere und fleckenlose Fasnachtskleider und Accessoires bis Grösse 176 entgegennehmen. Bitte alle Artikel mit einer unbeschriebenen Etikette versehen (keine Klebe-Etiketten und Stecknadeln!)

Wir sind froh über viele Annahme-Artikel!!!

Nicht verkaufte Artikel können dem Verein überlassen oder wieder zurückgenommen werden.

Vorstand Verein Chind und Eltere / sw



RENAULT

- grosse Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung auf über 2500 m²
- günstige Finanzierungsangebote
- gepflegte Werkstatt für Reparaturen und Service, eigene Spenglerei und Malerei
- Diagnose-Prüfstand, Klimageservice
- auf Wunsch Ersatzwagen nach Wahl aus der Renault-Palette

Öffnungszeiten: Mo-Do 7-12 und 13.30-18 Uhr (Fr bis 17 Uhr); Sa 9-12.30 Uhr

Täfern Carrosserie + Spritzwerk
Täfernstr. 18, 5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 493 61 01

DANIELMÜLLER
5405 BADEN-DÄTTWIL www.renault-mueller.ch TELEFON 056 484 70 00

DER SVKT- UNTERHALTUNGS- ABEND 2004

Der Zauberer und sein Gehilfe hielten Einzug in der vollen Mehrzweckhalle Rütihof. Sie 'zauberten' die Jüngsten mit ihren Mamis auf die Bühne. Bald zeigten sie einen herzigen Hasentanz. Jede Gruppe erschien durch Zauberhand, um ihre Vorstellung, in Form von Jazztanz, Step-Aerobic, Power-Joga und Tanz zu geben.

Das Netzballspiel mit Tennisbällen im UV-Licht wirkte besonders zauberhaft. Die Mädchenriege präsentierte den gelungenen Einsatz verschiedener Geräte. Mit Rollen und Saltos wirbelten die Mädchen durch die Luft.

Die Gastgruppe 'Pro Senectute' zeigte mit ihrem Auftritt, wie man sich bis ins hohe Alter fit und schlank hält. Die tanzenden Hexen und das Liebespaar erfreuten und belustigten die Zuschauer so sehr, dass sie eine Zugabe forderten. Nach Programmschluss wurden die Tombolapreise abgeholt und es konnte bis in die Morgenstunden getanzt werden.

Danken möchten wir allen Tombolapreis-Spendern, den Rütihöfler Hobbyköchen für die feine Pasta.

Einen speziellen Dank all jenen, die vollen Einsatz im Service, in der Küche, am Buffet, bei der Bar oder sonst irgendwo geleistet haben.

SVKT-Vorstand/BA



**Wer auf Beratung baut,
hat mehr von den
eigenen vier Wänden.**



Mit einer Eigenheimfinanzierung Ihrer Raiffeisenbank wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller und einfacher wahr. Wir kennen unsere Kunden und den lokalen Immobilienmarkt. Deshalb können wir Sie bei der Eigenheimfinanzierung individuell beraten. Kompetent und unbürokratisch. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ganz persönlich.

Raiffeisenbank Reusstal

5507 Mellingen	Telefon 056 481 82 62
5242 Lupfig	Telefon 056 464 40 50
5608 Stetten	Telefon 056 470 16 70

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

RÜTIHOF IM JAHRE 2504...

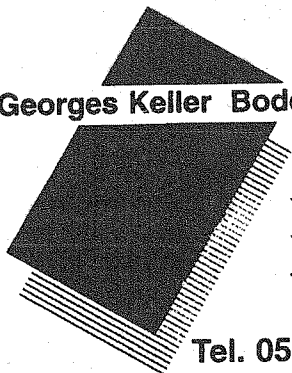
Unterhaltungsabend der JuBla Rütihof

Dieses Jahr nimmt uns die Jungwacht-Blauring mit in die Zukunft. Wir schreiben das Jahr 2504. Zur Überraschung des neugierigen Publikums wird es am Eingang mit einem eisernen, lärmenden Detektor aufs Genaueste kontrolliert, denn an Sicherheit soll es auch in 500 Jahren nicht fehlen. Mit dem Vorhang öffnet sich dem Publikum auch die fantastische Welt von Morgen. Auf vier verschiedenen Bühnen überzeugen Gross und Klein mit Witz und Kreativität. Es wird ein Rütihof dargestellt, welches nichts mehr mit heutigem zu tun hat. Im Dorfcafé wird man von Robotern bedient, in der Schule erscheint die Lehrerin nur noch virtuell, Babies sind gerade Aktion im Dorfladen, selbst Verstorbene werden ohne Probleme regeneriert, die Backstreet Boys werden im historischen Museum ausgestellt und auch die Gurken wachsen nicht länger auf dem Feld, nein, sie werden direkt im Labor innert Sekunden produziert. Zum Gelächter des Publikums sind jetzt die Frauen an der Macht und Männer werden nur noch als stinkende Kreaturen verabscheut, die ab acht Uhr nicht mehr draussen sein dürfen. Im Grossen und Ganzen wurde der Unterhaltungsabend seinem Namen gerecht. Unter anderem auch dank vieler Musikeinlagen und einer schön dekorierten Mehrzweckhalle.

Anschliessend wurde zu einer Trinkbörse mit wechselnden Kursen eingeladen. Zufrieden und vergnügt kehrte das Publikum nach Hause in die „alte Welt“.

Leiterteam Jubla Rütihof

Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25

Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

2. Thomasmesse in Rütihof

am Sonntag, 23. Januar 2005 um 18.00 Uhr in der Kapelle Rütihof

- Thema des Gottesdienstes: „fremd“
- Musik: *Gospeltrio Swiss-Pacific*
- Wort: *Fred Grob, Gefängnis-Seelsorger*

„Fremd im Glauben?“, „Fremd im Inland oder im Ausland?“, „Fremd in mir selbst?“, „Fremd in der Kirchenmusik?“.....

Thomasmesse, was ist das?

Der andere Gottesdienst für kritische, zweifelnde und fragende Menschen, unabhängig aller Konfessionen.

Ein Gottesdienst für Menschen, die sich von ihrem Glauben noch nicht ganz verabschiedet haben.

Nähere Angaben über Thomasmessen im Allgemeinen und in der Schweiz im Besonderen finden Sie unter:

www.thomasmesse.ch

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe:

Lily Berz, Lydia Karg, Gerhard Krischker, Andrea Wetter, Andreas Zimmermann,

Übrigens: nächste Thomasmesse

am Sonntag, 22. Mai um 18.00 Uhr in Baden

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



- ☉ Mediale Lebensberatung
- ☉ Reiki (Lebensenergie)
- ☉ Rückführungen
- ☉ Rücken- /Nacken-Massagen
- ☉ Ganzkörper-Massagen
- ☉ Fussreflexzonen-Massagen
- ☉ Meditations-Abende
- ☉ Wasser-Tanzen-Meditation
- ☉ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten

Geistig-Seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein.

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen sind immer eine unausweichliche Folge von Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst **DEINE** heilenden Gedanken zu haben.

Zögere nicht länger **JETZT** anzufangen.

Ich möchte **Dich** dabei begleiten.

Meggi Pinzon,
Sommerhaldenstr. 14

5405 Dättwil-Baden

Tel. 056 493 48 37

Fax 056 493 49 42

www.chizentrum.ch



Jahresprogramm der I

Monat	Dorfverein Erwin Gerber 056 470 29 84 * Arche 056 493 70 07	Landfrauen Inge Thut 056 493 30 43 * Mittagstisch Beatrice Meyer 056 493 75 36	Chind und Eltern Franziska Stutz 056 493 50 88 * Chrabbelgruppe Susanne Widmer 056 493 48 71	SVKT Frauensport- verein Silvia Meier 056 493 31 53 * Handball Pia Mützenberg 056 493 42 35	Volleyball Daniel Buslinger 056 209 19 67 * Radfahrerverein Andreas Wettstein 056 493 23 68	Feuerwehr Roland Helbli 056 493 * Schützen Kurt Schei 056 493
Januar		26. GV	19. Fasnachtskleiderbörse 29. Party 70's & 80's	19. GV *16. U9 / U11 Turnier Rütihof	11. Damen 3. Liga 20.15h → VBC Birmenstorf 13. Mixed 2. Liga 20.00h → Volley Nussbaumen 25. Damen 3. Liga 20.15h → Voll. Würenlingen 2 27. Mixed 2. Liga 21.00h → FHA Aarau	
Februar		23. Bez.-GV 75 Jahre in Würenlingen	4. Teeny-Fasnacht 5. Kinderfasnacht		22. Damen 3. Liga 20.15h → VBC Zufikon 1 24. Mixed 2. Liga 20.00h → VR-STV Döttingen 1	
März	18. GV 19. Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 2	2. Raclette-Abend 30. Frühlingsversammlung	14. GV 18. Kinderartikelbörse		*25. Karfreitagstour	4. GV FW-Verein *18. GV
April			2. Spielplatzputz 18. – 21. Ferienwerkstatt		*April - September jeden Donnerstag Abendtour 18.45h Schulhaus	7. Mannschafts-
Mai	21. Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 3	10. Rücken- und Nacken- massagekurs *12. Suppentag	21. Spielplatzfest	*22. CH-Mini in Basel	*Schwarzwald-Rundfahrt	23. Mannschafts-
Juni	3.-5. "Gleis 14" Einweihungsfest Haltestelle Mellingen- Heitersberg Altersausflug	8. Abendausflug				15. Mannschafts-
Juli					*Minigolf	
August	20. Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 4 *27. Openair "Soirée en plein air"	9. Grillplausch				11. Mannschafts-
Sept.	 Halbtagesausflug mit Besichtigung 14. Mü-Ki-Hu-Bummel *ev.15. GV	11. Familienplausch 23. Kinderartikelbörse 25. Verschiebedatum Familienplausch			14. Mannschafts- *17. Endschiess *18. Herbstwand
Okt.	22. Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 5		22. Spielplatzputz			21. Hauptübung *22. Absenden
Nov.	*18./19. Handwerker- / Adventsmarkt	15. Kegel- u. Jassabend 26./27. Kaffeestube Kerzenziehen	18. Basteln für Mütter 23. Kinderbasteln 25. Adventskranzbinden	19. Papiersammlung	*Kegeln	12. Jahresrapport 12. Feuerwehrba
Dez.	30. Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 1/06	7. Adventsfeier	Samichlausfeier		*Kegeln	
Allg. Bemer- kung		div. Kurse während des Jahres 25.01.2006 GV			*April - September jeden Donnerstag Abendtour 18.45h Schulhaus	

Rüthöfler Vereine 2005

	Ref. Seelsorge 056 222 46 33	Kath. Seelsorge A. Zimmermann 056 493 21 51	Kirchenchor Helmut Dallermassl 056 493 18 07	Schule A. Gaier 056 470 60 44	Jungwacht / Blauring Samuel Kamm 056 493 35 72	Kulturgruppe Othello Rossi 056 493 54 59
	* Weltlädeli Spinnernetz A. Berchtold 056 493 27 48				* Remise Theater 5406 Monika Peter 056 493 31 60	* Chronikgruppe Peter Meier 056 493 27 48
	23. ök. Gottesdienst im Kantonsspital 10.00h	7./8. Sternsingeraktion 8. Fam.-Gottesd. 18.00h 9. Christbaumverbrennen 18. Seniorennachmittag 21. Krabbelgottesdienst 23. ök. Spitalgottesdienst 23. Thomasmesse 18.00h 30. Fam.-Gottesd. 10.30h	30. Singen in der Kapelle		8. Papiersammlung	16. "Hermann Hesse" mit Vera Bauer Lyrik, Prosa, Musik 17.00h Kapelle
		22. Seniorennachmittag 27. Kindergottesd. 10.30h			3. Tagwache 4. Teeny-Fasnacht 27. Skitag	25. Filmzyklus
	6. ök. Fam.-Gottesdienst 10.30h/Risottotag *21. GV / Arche	4. Weltgebetstag 19.00h 6. ök. Gottesd./Risottotag 11. Krabbelgottesdienst 15. Seniorennachmittag 19. Palmbinden 20. Palmsonnt./Josefstag 24.-27. Karwoche / Ostern 26. Ostereierfärben	25. Karfreitag Singen in der Kapelle 27. Ostersonntag, Mozartmesse in der Kapelle	12. Papiersammlung	6. Verschiebedatum Skitag	11. "Botox" Ein Stück für einen Stuhl + eine Frau Satire mit Doris Brunner
g		10. Weisser Sonntag 26. Seniorennachmittag			30. Papiersammlung mit älteren Kindern	29. Filmzyklus
g		1. ök. Fam.-Gottesdienst 20. Krabbelgottesdienst 26. Fronleichnamsprozession in Baden	5. - 8. Parisreise 28. Theater 06 Probe in der Arche 29. Singen in der Kapelle		14. - 16. Pfingstlager *13./14./18./20./21. "Messerscharf" *24.-29. Marionetten-Th. "Der Froschkönig"	21. U + U 35 Tanzparty
g		5. Kindergottesd. 10.30h 11./12. Jakobsweg 19. Firmung in Baden 24. Krabbelgottesdienst	18. Kreiscäcilienfest Niederrohrdorf 30. Sommerhock beim Brötteleplatz	25. Papiersammlung 30. Jugendfest	11. Fussballturnier *22./24./25./ev.26. "Messerscharf"	
	*Weltlädeli während Sommerferien geschlossen				2. - 9. SOLA	
g	15. ök. Fam.-Gottesdienst auf dem Badener Kirchplatz/ Kinderfest	15. Maria-Himmelfahrt, Kinderfest in Baden Pfarreiwallfahrt	11. Singen nach den Ferien ab 22.8. Theaterproben Mo/Do		13. Papiersammlung 27. Neuaufnahme	5. Open-Air Kino
g	25. ök. Gottesdienst zum Erntedank	4. Festgott./Kirchweihfest Kindergottesdienst 20. Seniorennachmittag 25. ök. Gottesd. Erntedank	4. Kirchweihsonntag 25. Herbstausflug Theaterproben Mo/Do	24. Papiersammlung	17. Dia-Filmabend *16. Theater 58 "Der Alchimist"	9. Filmzyklus
		3. - 7. Ferienplausch für Kinder 18. Seniorennachmittag 30. Totengedenkfeier mit Friedhofsbesuch	Theaterproben Mo/Do			28. "Los Chicos Perfidios" Spanische Nacht mit Paella
	15. ök. Segnungsgottesd. 27. ök. Gottesdienst *11. - 13. Advents- + Weihnachtsmarkt	15. Seniorennachmittag/ Segnungsgottesd., Krankensalbung 26./27. Kerzenziehen 27. ök. Gottesdienst	11. GV / Arche 12./13. Probenwochenende Theater 06	ca. 8. Lichterfest	19. Unterhaltungsabend	25. Filmzyklus
		4. Roratgottesd. 7.00h Schüleroratorie 7.00h 24./25. Weihnachtsgottesdienste	25. Singen in der Kapelle Theaterproben Mo/Do	23. Nachmittag Weihnachtsfeier	5. - 7. Samichlaus in Rütihof 6. Waldsamichlaus	
			Chorproben Donnerstag 20.15h in der Arche Theater 2006: 20./21.1. und 27./28.1. in der Arche		www.iubla-ruethhof.ch	Alle Anlässe ausser 16. Januar (Kapelle) in oder um die Arche

ADVENTSFENSTER 2004

Zum zweiten Mal öffneten sich während der Weihnachtszeit 24 Fenster in unserem Dorf. Allabendlich trafen sich Gross und Klein – mal mehr, mal eher weniger - gespannt vor einem Haus. Es gab Fenster, welche mit einer Geschichte oder mit weihnachtlichen Liedern untermalt wurden, Fenster die man staunend betreten konnte, ganz grosse, recht kleine, kunterbunte, klassische, mit Fenstermalfarbe, farbigem Transparentpapier, Krippenfiguren, Stoff, Naturmaterialien, Marionetten, oder elektrischen Kerzen gestaltete Kunstwerke!

Es wurde geklebt, genäht, gemalt, gebacken, dekoriert, verziert, geflochten, gebastelt...

An jedem Abend, nachdem wieder ein Fenster hell wurde, war es vielstimmig zu hören: „Jöööh, lueg wie herzig!“

Keine Zweifel – die Beteiligten haben sicherlich keine Mühen gescheut, und das ist nicht selbstverständlich. Alle machten es wirklich toll! Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Nebst der (fast) alleinigen Organisation hat für mich diese Adventsfenster-Aktion noch zwei schwerwiegendere Punkte aufgezeigt.

1.) In diesem Jahr haben sich einige Familien, Schulen, Kindergärten und sogar Vereine spontan gemeldet. Aber es reichte auch diesmal nicht für 24 Fenster, und so mussten wieder mit Nachhaken weitere mehr oder weniger „Freiwillige“ gesucht und gefunden werden. Wiederum musste ich gegen die zwei Vorurteile ankämpfen, dass zu wenig Kreativität vorhanden oder keine Lust aufs Drumherum da sei.

Der Adventsfenster-Brauch sollte nicht dazu dienen, dass die Leute zu einem Fensterbesuch kommen, um sich in erster Linie an einem Apéro oder Umtrunk zu verköstigen.

Falls ein Adventsfenster von einer professionellen Schaufensterdekorateurin gestaltet wird, ist dies eher die Ausnahme aber auch in diesem Fall gibt es keinen Schönheitspreis.

2.) Bei meinen abendlichen Besuchen von 22 Fenstern musste ich allerdings feststellen, dass bei Fenstern, welche von Schulen, Kindergärten und Vereinen geöffnet wurden, die Leute gleich scharenweise auftauchten. Dafür habe ich ganz klar Verständnis, handelt es sich doch um Aufführungen und Arbeiten von den eigenen Kindern, und diesen möchte man ja den entsprechenden Respekt zollen. Aber es gab sehr viele private Fenster, welche nicht einmal von zehn Besuchern

„heimgesucht“ wurden. Die Enttäuschung dieser Fenstergestalter empfinde ich als verständlich. Ich verlange von niemandem, dass er jeden Abend dabei sein kann. Aber wenn in jedem Quartier (Tobelacher, Birchstrasse, Winkelmatte, Haberacher) nur schon die Nachbarn vorbeischaun, wäre dies ein kleiner „Völkeraufmarsch“ und eine Freude für die entsprechenden Familien.

Vielleicht liegt es daran, dass während der Adventszeit schon genug angeboten wird oder an den Fenstern halt doch zu wenig? Vielleicht ist schlichtweg kein Interesse vorhanden? Oder ist die Zeit der Fensteröffnung für viele zu spät oder zu früh? Würden sich mehr Teilnehmer melden, wenn ich den Aufruf schon vor den Herbstferien starten würde?

Damit ich weiss, was nächstes Mal eventuell verbessert werden könnte oder ob die Adventsfenster Ende 2005 überhaupt erwünscht sind, bitte ich um (konstruktive) Kritik oder neue Ideen. Vielen herzlichen Dank!

Immerhin weiss ich, dass Rütihof zurzeit aus 950 Haushalten besteht und ich denke, dass einige Reaktionen auf mich zukommen werden.

Sybille de Boer-Stofer

056 470 08 45 E-Mail: rsja@deboer.ch

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft

Im Steiacher 4
5406 Rütihof
Tel. 056/493 27 58
Fax 056/493 73 23

VORSCHAU SENIORENAUSFLUG

Liebe Rütihöfler Seniorinnen und Senioren

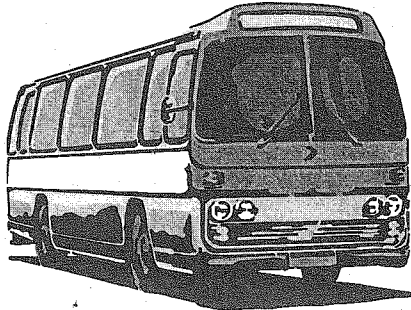
Donnerstag, 30. Juni 2005

Diesen Termin sollten Sie sich frei halten!

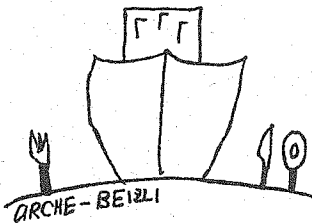
Wie in den letzten Jahren lädt der Dorfverein auch heuer Seniorinnen ab 64 Jahren und Senioren ab 65 Jahren am letzten Donnerstag im Juni zum traditionellen **Seniorenausflug** ein.

Die Einladungen mit den detaillierten Angaben über Ziel, Ablauf und Aufwand sowie dem Anmeldetalon werden wir im Mai 2005 versenden.

Ihre Erika Eisl / Heinz Winter.



Wir sind für Sie da !



Montag – Donnerstag von 19.00 bis 23.00 Uhr
Freitag nach Bedarf oder auf Anfrage
Während den Schulferien haben wir geschlossen !

Für Ihre privaten Feiern wie
Taufe, Geburtstag, Jubiläen und Geschäftsessen
Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.
Auch Ihren Hochzeitsapéro
übernehmen wir gerne für Sie !

Anmeldungen bei
Uschi Bürgi privat – Tel. 056 493 17 06
oder ab 19.00 Uhr
in der Arche Beiz – Tel. 056 492 70 07

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und
glückliches
neues Jahr !

Für das Beizliteam
Uschi Bürgi

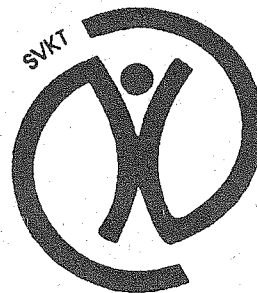
ADVENTSFEIER

In der Kapelle lauschten 44 Frauen vom SVKT-Frauensportverein und von den Landfrauen der Geschichte vom Kleinen Engel, welche von Christel Maggi und Charlotte Fricker erzählt wurde.

Mit Gitarrenspiel von Roland Fricker unterstützt, sangen alle gemeinsam Adventslieder. Mit einem 'Stern' und Kerzenlicht versehen, verschob sich die Gruppe in die Arche. Hier konnten sich alle an einem kleinen Imbiss erfreuen und die Naschereien vom Tisch geniessen. Bei Kerzenschein hat Brigitte Winter eine Weihnachtsgeschichte spezieller Art vorgetragen, die gut gefiel. So konnten wir einen gemütlichen Abend verbringen.

Vielen Dank für die Gestaltung der besinnlichen und frohen Feier in der Kapelle und der Geschichtenerzählung in der Arche.

BA



"Die Bücherecke"

Ihre Bibliothek in Rütihof



Die Bibliothek ist ab Donnerstag,

20. Januar 2005

wieder für Sie geöffnet, und zwar jeweils

Dienstag bis Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns, Sie nach der Winterpause wieder in Ihrer "Bücherecke" im claro-Weltlädeli "Spinnenetz" mit attraktivem Lesestoff begrüßen zu dürfen.

Esther Perkins
Tel. 056 493 16 00

Brigitte Winter
Tel. 056 493 22 71

8. U13-TURNIER VOM SONNTAG, 7. NOVEMBER 2004

Bereits zum achten Male durfte die HG Rütihof im Auftrage des HRV Aargau Plus einen U13-Turniertag in der Rütihöfler Turnhalle durchführen. Am Morgen, ab 08.30 h spielten die Fortgeschrittenen in einer Fünfergruppe jeder gegen jeden. Es gab sehr spannende Spiele. Da von Verbandsseite nur 9 Mannschaften zugeteilt wurden, entschloss sich die HG Rütihof, ihre sich in der ersten Saison befindende Mannschaft zu halbieren. Die eine Hälfte spielte dann am Morgen bei den Fortgeschrittenen, die andere Hälfte am Nachmittag bei den Anfängern. Leider zeigte sich schon nach dem zweiten Spiel am Morgen, dass die Jungs, welche gesundheitlich nicht alle voll spielen konnten, es sehr schwer haben würden. Fast in jedem Spiel mochte die junge Truppe bis zur Hälfte mithalten und brach dann jedes Mal ein, da nicht genügend gewechselt werden konnte. So machten die anderen Teams den Tagessieger unter sich aus. Brittnau und HSV Sunset Küttigen hatten jeder nach 4 Spielen 6 Punkte und Brittnau das bessere Torverhältnis. Dritte wurde die Mannschaft von vom Stein Baden, Vierte der TV Endingen und letzte die HG Rütihof.

Am Nachmittag war es dann genau umgekehrt.

Konnte sich die HG Rütihof im ersten Spiel

gegen vom Stein Baden nur knapp durchsetzen, wurde das zweite gegen den HSV Sunset Küttigen bravourös gewonnen. Im dritten Match traf man dann auf den TV Wohlen. Es war ein eigentlicher „Hitchcock-Match“: Körperlich war uns der Gegner klar überlegen, doch konnten wir das ganze mit viel Spielwitz und einer Portion Frechheit zu unseren Gunsten entscheiden. Das letzte Spiel war dann nur noch Formsache.

Gegen ein glücklos kämpfendes Olten/Trimbach (hatten bis zu diesem Spiel wie wir am Morgen alles verloren) konnte die HG Rütihof einen 4:13 Erfolg problemlos verbuchen und wurde somit Tagessieger am Nachmittag vor dem TV Wohlen, der HSV Sunset Küttigen, vom Stein Baden und Olten/Trimbach. Den ganzen Tag über gab es keinen einzigen Unfall. Es wurde fair Handball gespielt und auch neben dem Spielfeld gab es keine einzigen Probleme.

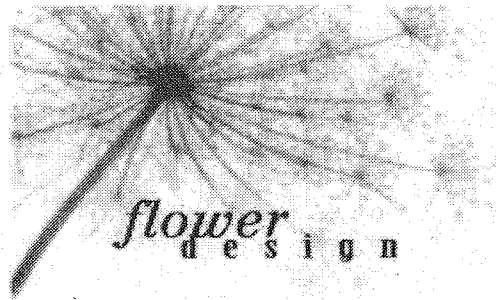
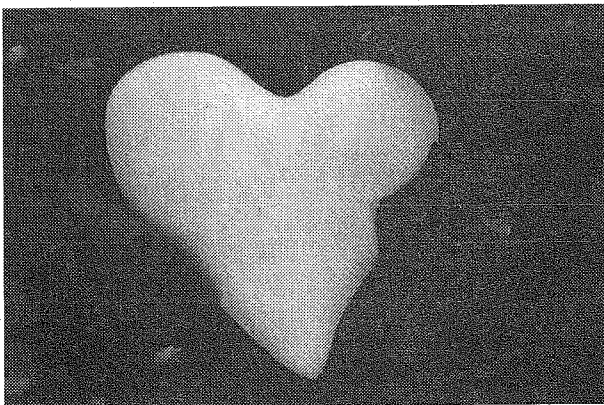
Als Zusatzwettbewerb hatte die HG Rütihof vom Verband die Prellballmaschine ausgeliehen. Es gab am Morgen wie am Nachmittag je 7 Preise zu gewinnen. Machten am Morgen noch deren 16 Spieler und Spielerinnen mit, waren es dann am Nachmittag schon deren 54. Beide ersten Preise, gesponsert vom MARKA-SPORT, Herrn Grieder, in Baden, gingen an Rütihöfler-Jungs.

Am Montag 14. Februar

Valentinstag

geöffnet von 9 - 12 und 14 - 18.30 Uhr

Bestellen Sie Ihre Sträuße und Gestecke im Voraus!



Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
Di - Fr 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.30
Sa 08.00 - 16.00

Tel. 056 470 22 00
Fax 056 470 22 88
www.flower-design.ch
cordula@flower-design.ch

Besten Dank und bis bald

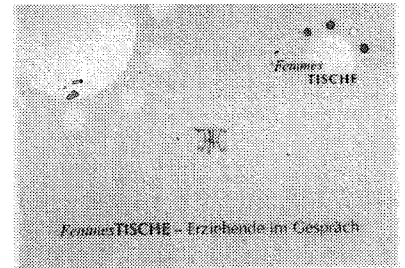
Cordula Filipponi

VORTRÄGE IN DER ARCHE

Ein neues Präventionsprojekt, das informiert, vernetzt und Spass macht.

Unterstützt von Radix Gesundheitsförderung im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit

Der Verein Chind und Eltere lädt alle Interessierten herzlich zu zwei Gesprächsrunden ins Zentrum Arche in Rütihof ein.



1. Donnerstag, 20. Januar 2005, um 19.30 Uhr

Thema: **Plüschtier und Pickel: Pubertät – Wechselbad der Gefühle**

2. Donnerstag, 10. März 2005, um 19.30 Uhr

Thema: **Schönheitsideale des 20. Jahrhunderts, Werbung**

Frau Evelyne Bryner, Unterentfelden, Tel. 062 723 55 43, moderiert die FemmesTISCHE.

Ihre zentralen Anliegen dabei sind:

- > Austausch ermöglichen
- > eigene Erfahrungen einbringen
- > Dinge wieder objektiv sehen
- > Individualität fördern
- > sich bestätigt fühlen

Weitere Infos über FemmesTISCHE im Internet unter www.femmesTISCHE.ch

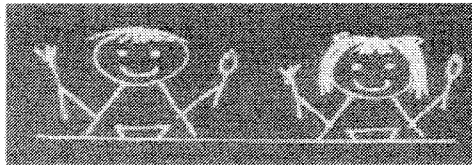
Interessierte melden sich bitte an bei Franziska Stutz, Tel. 056 493 50 88

- für die Gesprächsrunde vom 20. Januar bis spätestens Montag, 17. Januar.
- für die Gesprächsrunde vom 10. März bis spätestens Montag, 7. März

Die NAB unterstützt Kultur im Aargau.

**Wir wünschen Ihnen
viel Vergnügen.**

Kunst und Kultur bereichern das Leben und sorgen für einen Ausgleich vom anstrengenden Arbeitsalltag. Daher unterstützen wir seit vielen Jahren ausgewählte kulturelle Veranstaltungen im Aargau.



MITTAGSTISCH
RÜTIHOF

Gesucht: Helferinnen und Helfer

Haben Sie

- ♥ Freude am Zusammensein mit Kindern?
- ♥ gerne einmal eine Abwechslung?
- ♥ Lust und Zeit, uns zu helfen?

Wir suchen für regelmässige oder unregelmässige Einsätze jeweils am Montag, Dienstag oder Freitag Frauen und Männer (egal welchen Alters) von 11.00 – 14.00 Uhr,

die uns gerne helfen würden. Das Essen für Sie ist gratis, allfällig mitgebrachte Kinder bezahlen Fr. 8.- statt Fr. 11.-.

Wäre das etwas für Sie?

Dann rufen Sie doch einfach an:

Beatrice Waldmann, Tel: 056 493 52 81.

Verein Mittagstisch

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

WIRTSCHAFTSRECHT

STEUERRECHT

BAURECHT

Die Dienstleistungen
unserer Kanzlei beruhen
auf Professionalität,
Effizienz und
Termingerechtigkeit.

VOSER KOCHER FUNK & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

NOTARE

STEUEREXPERTEN

DR. IUR. PETER VOSER
DR. IUR. JAN KOCHER
DR. IUR. PHILIP FUNK
DR. IUR. PETER HEER
LIC. IUR. DIETER EGLOFF
LIC. IUR. PATRICK BÜHLMANN
LIC. IUR. ANTONIA STUTZ
DR. IUR. IVO ZELLWEGER
DR. IUR. MARKUS FIECHTER
LIC. IUR. BARBARA SRAMEK

KONSULENT:
PROF. DR. IUR. THOMAS PFISTERER

STADTTURMSTRASSE 19
TAGBLATT-HOCHHAUS
CH-5401 BADEN
TELEFON 056 203 10 20
TELEFAX 056 222 29 58
E-MAIL INFO@VKF-LAW.CH
WWW.VKF-LAW.CH

LESERBRIEF

SOIRÉE EN PLEIN AIR 04 / VIEL LÄRM AM UND UM DAS OPENAIR RÜTIHOF

(Bericht der Funky Stuff Crew und Schreiben von Andrea Graziano / Rütihöfler Nr. 05/04)

Liebe Frau Graziano

Als wir uns nach dem Fest mit einem Brief an das Jugendbüro und die Funky Stuff Crew wandten und Sie sich nicht scheuten, mit uns das persönliche Gespräch zu suchen, dachten wir die Sache wäre bis spätestens zum nächsten Sommer erledigt. Aber nach dem Lesen des letzten Rütihöfler fühlen wir uns mit unseren Anliegen nicht wirklich ernst genommen.

Es ist nicht so, dass im Schulhausquartier durchs ganze Jahr eine friedhofsähnliche Ruhe herrscht. Der Jugendraum ist das ganze Jahr hindurch aktiv. Bewohner der Moosstrasse nehmen den Betriebslärm der Arche in Kauf. Sämtliche Dorffeste und Vereinsnänsse, welche selbstverständlich im Schulhausareal stattfinden, mussten unseres Wissen auch noch nie eine Klage hören. Und ganz klar wird auch der alltägliche Schul- und Kindergartenbetrieb anstandslos akzeptiert, sowie auch die Lärmquellen, wenn an warmen Sommerabenden stundenlang Skateboard, Fussball oder Basketball gespielt wird. Dazu kommt noch der 1. August, welcher auf dem Schulhausplatz schon mindestens eine Woche vorher beginnt und noch eine Woche zusätzlich anhält. Das alles nehmen wir in diesem Quartier seit Jahren ohne Diskussionen in Kauf und verbieten uns somit die Aussage, dass wir uns doch ein bisschen verständnisvoller aufführen sollen.

Natürlich hätten wir gegen ein OpenAir im Jahr nichts einzuwenden, aber es ist nebst all den anderen Anlässe hier nun mal leider das lauteste Tüpfelchen auf dem i. Wir sind überzeugt, dass Sie in Ihrem Arbeitsumfeld für solche jugendliche Aktivitäten kein problemloseres Quartier haben. Oder wo gibt es direkte Nachbarn eines OpenAirs, die ohne Reklamation, am nächsten Morgen einfach die Bilderrahmen wieder gerade schieben, welche sich durch die Beats und Drumms in der Vornacht verselbständigt haben.

Wir sind sehr wohl tolerant. Nicht umsonst informieren wir uns frühzeitig beim Jugendbüro, wann denn das nächste OpenAir stattfindet, damit wir die auswärtige Übernachtung unserer Kinder (3 und 5 Jahre) regeln können. Während wir zu Hause bleiben müssen, um darauf zu achten, dass übermütige Festbesucher ihren alkoholisierten Frust nicht an

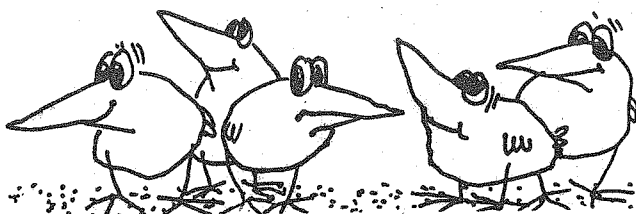
unserem Briefkasten oder Gartenzaun auslassen, weil sie nicht kostenlos durchs Absperrgitter kommen.

Wir machen auch keinen Aufstand, wenn uns alle Jahre wieder um Mitternacht an der Haustüre geklingelt wird (ob die uns wohl aus dem Bett holen wollen?) oder in unseren Staudengarten getrampelt und gepisst wird. Wir haben auch soviel Toleranz, dass wir ein zehnmütiges Feuerwerk um 00.50 Uhr direkt über unser Haus für einmal akzeptieren. Wir teilten Ihnen schriftlich wie mündlich mit, dass wir mit einem Feuerwerk, welches während der Pause, spätestens aber um 22.00 Uhr abgefeuert wird, nichts einzuwenden hätten. Wir haben aber nicht den Eindruck, dass dieser Vorschlag für ein nächstes Mal berücksichtigt wird.

Das Argument der Funky Stuff Crew, dass Jugendliche die älteren Leute und deren Ländler oder Rock'n Roll ja auch gewähren lassen, hinkt ziemlich. Wir persönlich haben überhaupt nichts gegen den Musikschmaus, welches das Team jedes Jahr am OpenAir anbietet und es geht auch nicht darum, dass wir der Rütihöfler Jugend den Unternehmergeist verbieten wollen. Aber es ist einfach die Lautstärke, kombiniert mit der Tageszeit, die uns vehement stört. Keiner dieser Jugendlichen könnte in seinem eigenen Quartier seit neun Jahren mit einer solchen Lautstärke ein solches Fest feiern. Dazu kommt, dass das SOIRÉE EN PLEIN AIR mittlerweile eine öffentliche Veranstaltung geworden ist, die dank Sponsoren und Werbung von Jahr zu Jahr immer grösser und spektakulärer wird. Und irgendwann ist der Punkt da, wo eine solche Veranstaltung mit all ihren Immissionen nichts mehr in einem Wohnquartier zu suchen hat. Aber Frau Graziano – es liegt nicht an uns, dass wir Ihnen einen neuen Standort finden sollen.

In Ihrem Artikel pochen Sie auf die Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber dem jugendlichen Unternehmergeist. Wenn das für ihre Entwicklung wichtig ist, dann sollten sie aber auch lernen Kritik an ihrer Sache zu akzeptieren und diese vor allem Ernst zu nehmen. Nach neun Jahren OpenAir, ist es uns erlaubt, dass auch wir uns mal Gehör verschaffen. Und wenn in der Nachbarschaft Unterschriften gesammelt werden, so ist das deren gutes Recht und für das OK Funky Stuff Crew wie für Sie eine Diskussion wert, um sich über mögliche Alternativen Gedanken zu machen.

Mit freundlichen Grüssen
Familie Robert und Sybille de Boer





Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 14.00 - 17.00
Sa. 10.00 - 12.00

Weltlädeli Spinnennetz
vis à vis Kapelle 5406 Baden-Rütihof